

Einführung

Papst Franziskus hat am 13. März 2015 im Petersdom die Feier eines außerordentlichen Heiligen Jahres angekündigt. Dieses „Jubiläum der Barmherzigkeit“ begann mit der Öffnung der Heiligen Pforte im Petersdom am Hochfest der Unbefleckten Empfängnis Mariens am 8. Dezember 2015 und endet am 20. November 2016 mit dem Christkönigssonntag.

Bereits Anfang 2015 sagte der Papst in einer Predigt: „Das ist die Zeit der Barmherzigkeit. Es ist wichtig, dass die Gläubigen sie leben und in alle Gesellschaftsbereiche hineintragen. Vorwärts!“

Mit dem Heiligen Jahr der Barmherzigkeit rückt Papst Franziskus die Aufmerksamkeit auf die Barmherzigkeit Gottes, der alle an sich ziehen will. In der Begegnung mit IHM werden alle zur Barmherzigkeit angespornt.

Das Thema der Barmherzigkeit liegt Papst Franziskus sehr am Herzen. Schon als Bischof hat er sich das Wort gewählt, das auch über seinem Dienst als Papst steht: „Miserando atque eligendo“, ein Zitat aus einer Predigt des hl. Beda Venerabilis. Eine Übersetzung könnte etwa lauten „Mit Augen der Barmherzigkeit“.

www.dbk.de/themen/heilig-es-jahr/3.12.2015

Die Fastenhandreichung greift Orte auf, an denen Menschen erkennen, wie sie auf Barmherzigkeit angewiesen sind. Diese Orte sind gewissermaßen Pforten, die für das Geschenk der Barmherzigkeit öffnen (*Lesejahr C*).

- | | | |
|--------------------------|--------------------|--|
| 1. Fastensonntag: | Wüste | (Lk 4,1-13) |
| 2. Fastensonntag: | Berg | (Lk 9,28b-36) |
| 3. Fastensonntag: | Wort Gottes | (Ex 3,14-15) |
| 4. Fastensonntag: | Familie | (Lk 15,11-32) |
| 5. Fastensonntag: | Kirche | (Jes 43,21; Phil 3,10.14;
Joh 8,7b) |

Die Wortgottesdienste für Kinder thematisieren die Orte der Barmherzigkeit.

Die Ausführungen der Handreichung und die angeführten Lieder sind als Anregungen zu verstehen, die den gegebenen Möglichkeiten angepasst und dem Zeitgeschehen entsprechend aktualisiert werden sollen.

Zum Titelbild:

Die Barmherzigkeit Gottes ist Christus Jesus.

In ihm ist Gottes Güte und Liebe, ist sein Menschenbezug auf einmalige Weise deutlich geworden. Christus steht im Mittelpunkt aller Barmherzigkeit, ja er identifiziert sich selber mit aller Not, Ungerechtigkeit, mit aller Ohnmacht und allem Leiden.



Bruder Klaus von der Flüe (1417-1487), der Schweizer Friedensheilige, soll der Überlieferung nach dieses Bild angeregt haben.